

Anna Bludau-Hary, Zapfen



Für ihre grazil und leicht anmutenden, poetischen Objekte und großen Rauminstallationen, die die Idee von Naturformen aufrufen, nutzt Anna Bludau-Hary gerne japanisches Washipapier. Zu ihrem Werk für Mörfelden-Walldorf schreibt sie: „Als Hommage an die Natur ist die Arbeit „Zapfen“ entstanden. Er besteht aus sieben Drahtkokons, die das Grundgerüst bilden. Die Form und die stilisierten Samenschuppen werden definiert durch sieben aus Draht geknüpfte umlaufende Bänder, die mit Washipapier kaschiert sind. Ein Firnis mit Wasserglas macht sie wetterfest für eine Präsentation im Freien. Der Kokon steht für Metamorphose, für die Entstehung von Leben. Als abstrakte Architektur kann er uns Gefühle der Gefangenschaft wie auch der Geborgenheit vermitteln. Die Zahl sieben gilt in vielen Kulturen als Symbol für Vollkommenheit. Sie verbindet Himmel und Erde. Der Zapfen beinhaltet ein ganzes Universum der Formenvielfalt. Er ist Genpool für neues Leben und Nahrung für die belebte Natur. In ihm steckt der Bauplan und die Kraft eines ganzen Baumes.“

Entstehungsjahr: 2025

Materiel: Draht mit Washipapier

Abmessungen: 150 x 100 cm

Foto: Anna Bludau-Hary

Text: Anna Bludau-Hary

Homepage der Künstlerin: [Anna Bludau](#)